

Medienmitteilung

Aussichtsreiche Ausbildungs- und Karrierechancen in der Fleischwirtschaft:

Lehrstellen 2020 - Schweizer Fleisch-Fachverband startet Informationsoffensive für Lehrstellensuchende

Zürich, 6. August 2020 – Bereits in den vergangenen Jahren konnte die Schweizer Fleischbranche nicht alle offenen Lehrstellen mit geeigneten Schulabgänger*innen besetzen. Die andauernde Covid-19 Krise und der damit verbundene Lockdown haben diese Situation noch zusätzlich verschärft. So war es in den vergangenen Monaten für zahlreiche Schulabgänger*innen vielfach schwierig, eine Lehrstelle in ihrem Wunschberuf zu finden oder sich auch nur mittels Schnupperlehren über verfügbare Berufsalternativen zu informieren. Die Fleischbranche bietet eine grosse Zahl von Ausbildungsmöglichkeiten, welche ein solides Fundament in der Lebensmittelbranche und hervorragende Karrieremöglichkeiten bieten. Vor diesem Hintergrund startet die Fleischbranche im Rahmen des Bundes-Projekts „Förderschwerpunkt Lehrstellen Covid-19“ unter der Ägide des SFF eine Informationsoffensive für Schulabgänger*innen, die noch keine Lehrstelle gefunden haben. Die erste Kontaktaufnahme mit Jugendlichen und deren Eltern erfolgt schweremotiv über Socialmedia-Kanäle. Whatsapp ist die zentrale Anlaufstelle. Eine wichtige Rolle kommt dabei auch dem Nachwuchsrekrutierer des SFF zu, der sich nach der ersten Kontaktaufnahme den einzelnen Fällen und Problemstellungen annimmt.

Überholtes Image verstellt den Blick auf die grossen Berufschancen

Mittels Schaffung eines zentralen online „Infopunkts“ unterstützt der Schweizer-Fleischfachverband SFF die Branche und Ausbildungsbetriebe aktiv bei der Schaffung und Besetzung neuer Lehrstellen. Durch eine Aufstockung von direkt zu erreichenden brancheninternen Ansprechpartnern können potenzielle Lernende und interessierte Eltern nun sofort schlüssige Antworten auf alle branchenspezifischen Fragen sowie umfassende Informationen erhalten.

Nach wie vor wird die Stellenrekrutierung durch ein in der Öffentlichkeit stark verwurzeltes negatives Image der Branche erschwert. Dieses hat nicht den geringsten Bezug zur Realität. Das Berufsumfeld, die Arbeitsweise sowie die eingesetzten Technologien haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und gewandelt. Die Ausbildung zum*r Fleischfachmann*frau bietet moderne Ausbildungsvarianten mit weitreichenden und berufsübergreifenden Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein Grossteil dieser Ausbildungsangebote hat nichts mit der Schlachtung von Tieren zu tun. Dieser verzerrten Wahrnehmung der Fleischbranche und der dadurch provozierten Schwellenangst kann nur durch vermehrte Information und Transparenz entgegengetreten werden.

Das Ziel dieser Offensive umschreibt Philipp Sax, stv. Direktor und Leiter Bildung des SFF wie folgt: *„Unsere Branche bietet sich als Alternative für Jugendliche an, welche bis dato keine Lehrstellen gefunden haben oder sich nicht mittels Schnupperlehren über Berufsalternativen informieren konnten. Mit aktuellen Informationen auf unserer Website swissmeatpeople.ch, spannenden Interaktionen auf den sozialen Medien sowie der Tätigkeit unseres*

Nachwuchsrekrutierers, wollen wir die durch die Pandemie verursachte schwierige Situation für Lehrstellensuchende positiv nutzen. Unser Ziel ist es, möglichst vielen interessierten Jugendlichen die Chance einer Grundausbildung in der Fleischbranche zu bieten.“

077 504 57 71- Whatsapp als zentrale Anlaufstelle

Die erste Kontaktnahme erfolgt der Zielgruppe entsprechend per Whatsapp. Unter der Nummer 077 504 57 71 erhalten Schulabgänger*innen, Eltern, Lehrer und Berufsinformationszentren Antworten auf alle Fragen rund um die Ausbildung im Fleischfachbereich. Anfragen werden stets in der jeweiligen Landessprache beantwortet, zudem wird der Kontakt mit einem Partner in der entsprechenden Sprachregion vermittelt. Dies falls gewünscht und nötig unter Einbezug des SFF-Nachwuchsrekrutierers.

Pressekontakte:

Philipp Sax, Stv. Direktor / Leiter Bildung Schweizer Fleisch-Fachverband SFF,
Tel.: 044 250 70 60, Fax: 044 250 70 61, E-Mail: p.sax@sff.ch

Pressestelle: Huber & Partner PR AG, Peter Zimmermann,
Tel.: 044 385 99 99, Fax: 044 385 99 95, E-Mail: contact@huber-partner.com